

Medienmitteilung

Bern, 13. Oktober 2014 / ml

Brustkrebsmonat Oktober: Dem Krebs ein Gesicht geben

Jede zehnte Frau erkrankt im Laufe ihres Lebens an Brustkrebs. Mit der Lichtshow «Zeichen der Frau» im Foyer der Frauenklinik gibt das Brustzentrum des Inselspitals dem Krebs während des Solidaritätsmonats ein Gesicht. An Infoveranstaltungen erfahren Interessierte Neues zu Prävention, Diagnostik, und Therapie und von Brustkrebs.

Brustkrebs ist die häufigste Krebserkrankung bei Frauen. Etwa jede zehnte Frau leidet im Laufe ihres Lebens daran. Die Diagnose ist für betroffene Frauen ein einschneidendes Ereignis, das ihre Lebenssituation – und diejenige ihrer Familie, Freunde und Bekannten – unerwartet verändert. Die Therapie ist oft langwierig und verlangt allen Betroffenen viel ab.

Obwohl zunehmend auch berühmte Frauen – wie beispielsweise die Sängerin Anastacia oder die Moderatorin Sylvie Meis – ihre Brustkrebserkrankung öffentlich machen, gehört das Thema in der Gesellschaft nach wie vor zu den Tabus. Das Brustzentrum nutzt deshalb den Brustkrebsmonat Oktober, um dem Krebs in der weiblichen Brust ein Gesicht zu geben. Die Lichtinstallation «Zeichen der Frau» des Künstler-Kollektivs «Packungsbeilage» macht die Krankheit für alle sichtbar, regt zum Darüber-Sprechen an und ermutigt Frauen, regelmässig zur Vorsorgeuntersuchung zu gehen.

Vernissage und Infoveranstaltungen runden «Zeichen der Frau» ab

Mit einer Vernissage eröffnet das Brustzentrum am 14. Oktober um 17 Uhr die Lichtinstallation im Foyer der Frauenklinik. Interessierten und Betroffenen steht das Kunstprojekt danach vom 14. bis 31. Oktober 2014 offen. Begleitet wird «Zeichen der Frau» von drei Infoveranstaltungen zu Brustkrebs, die jeweils dienstags von 17 – 18 Uhr stattfinden.

An den Infoveranstaltungen bringen Fachpersonen die Besucher auf den neusten Stand bezüglich Screening, Vorsorge und Diagnostik von Brustkrebs (14.10.), Brustkrebstherapie (21.10.), Ästhetischer Chirurgie und Wiederherstellungs-Chirurgie, etwa bei Brustamputationen (28.10.). Im persönlichen Gespräch können die Besucher den Experten Fragen stellen und sich beraten lassen. Begleitet werden die Veranstaltungen von einem kleinen Apéro. Anmeldungen sind nicht nötig.

Frauenklinik ganz oben im Kampf gegen Brustkrebs

Das Brustzentrum des Inselspitals ist als erstes im Kanton Bern mit dem Schweizer Qualitätslabel der Krebsliga und der Gesellschaft für Senologie ausgezeichnet worden. Um Patientinnen und deren persönliches Umfeld so gut wie möglich und umfassend während der Therapie von Brustkrebs zu unterstützen, setzt das Brustzentrum bereits seit mehr als 10 Jahren auf eine interdisziplinäre Behandlung.

«Diese Behandlung», so Dr. med. Barbara Zeyen, Koordinatorin des Brustzentrums im Inselspital, «setzt sich einerseits aus modernsten Diagnostik- und Therapieformen zusammen, die es immer mehr Patientinnen ermöglichen, krankheitsfrei weiterleben zu können. Andererseits schliesst die Behandlung die Begleitung durch die Breast Care Nurse – und bei Bedarf die psychoonkologische Unterstützung durch psychotherapeutisch und psychosomatisch geschulte Ärztinnen – ein.»

Der Oktober ist seit vielen Jahren der Solidaritätsmonat für Frauen, die an Brustkrebs erkrankt sind. Als Symbol tragen viele Menschen im Oktober eine rosarote Schleife («pink ribbon») am Revers.

Inselspital, Stabsbereiche, CH-3010 Bern

Kommunikation und Marketing, Mediendienst, Telefon +41 (0)31 632 05 81, Mobile +41 (0)79 535 16 17,
martina.leser[at]insel.ch, www.insel.ch/medien/

Bildlegende: Die Lichtinstallation [«Zeichen der Frau»](#) zeigt die Versehrtheit erkrankter Frauen auf eine ganz spezielle Weise. (Foto: Kollektiv Packungsbeilage)

Auskünfte für Medienschaffende:

Dr. med. Barbara Zeyen, Koordinatorin Brustzentrum, +41 (0)31 632 16 77 (erreichbar am 13. Oktober von 8.00 bis 9.30 Uhr und 12.00 – 13.00 Uhr)